

Prag: „Zur Kenntniss der Juraablagerung von Sternberg bei Zeidler in Böhmen“ von Herrn G. Bruder. Der Verfasser kommt auf Grund der bestimmten Petrefacten zu dem Schlusse, dass die Schichten des Sternberger Jura mindestens zwei Zonen entsprechen, und zwar:

A. Die hellen, zahlreiche Brachiopoden einschliessenden Kalke, der Stufe des *Peltoceras bimammatum* Opp.

B. Die aschgrauen viele Ammoniten enthaltenden Kalksteine, der Zone der *Oppelia tenuilobata* Opp.

Das c. M. Herr Professor Dr. Sigm. Exner überreicht eine Abhandlung unter dem Titel: „Zur Kenntniss vom feineren Bau der Grosshirnrinde“.

Dieselbe enthält den Nachweis, dass die Rinde des grossen Gehirns ein ungemein reiches Geflecht von markhaltigen Nervenfasern enthält, die in den verschiedensten Richtungen verlaufen, und sich niemals theilen. Dasselbe bildet einen grossen Theil jener Masse, welche man bisher als Zwischensubstanz der Rinde anzusehen pflegte. Das Verhalten dieses Geflechtes ist in den verschiedenen Schichten der Rinde ein ungleiches. In der äussersten der Schichten findet man beim neugeborenen Kinde in eigenthümlicher Anordnung Ganglienzellen, welche ungefähr doppelt so gross sind, wie jene, die man beim Erwachsenen an derselben Stelle findet.

Herr Dr. L. Grossmann in Wien überreicht eine Abhandlung: „Integration der linearen Differentialgleichung von der Form $y'' + Ay' + By = 0$ “.

Die im Anzeiger Nr. 28 (December 1880) und Nr. 2 (Jänner 1881) angekündeten Inhaltsverzeichnisse October und November II. Abtheilung liegen der Nummer 4 bei.